

HassoStick 104

Verarbeitungshinweise

| | |
|-------------------------|--|
| Anwendungsgebiet | HassoStick 104 PU-Dämmstoffkleber ist für die dauerhaft windsogsichere Verklebung von Wärmedämmstoffplatten auf Basis von Mineralwolle (MW), Polystyrol- (EPS) und Polyurethan- (PUR/PIR) Hartschaum (mineralvlies- und aluspezialkaschiert) auf geeigneten Untergründen im Flachdachbereich zugelassen. |
| Lagerung | HassoStick 104 PU-Dämmstoffkleber ist im ungeöffneten Originalgebinde bei kühl (+ 5 °C bis + 25 °C) und trockener Lagerung 18 Monate ab Herstellung haltbar. Vor direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen. Angebrochene Gebinde gut verschließen und kurzfristig verbrauchen. |
| Untergründe | Alle üblichen geeigneten Bauuntergründe wie z.B. beschieferte, granulierten und besandete Bitumen- und Polymerbitumenbahnen, Polystyrol-Hartschaum (EPS), PUR/PIR-Hartschaum (mineralvlies-, bitumen- und alukaschiert), druckfeste Mineralwolle (Anwendungstyp DAA), mineralische Schaumdämmstoffe (z.B. Perlite, Multipor) durch Kunststoffbeschichtung korrosionsgeschützten Stahlblechen, Faserzement, Beton, Stein, Putz, Porenbeton, Spanplatten, Holz und geeignete Bitumendickbeschichtungen. Insbesondere bei Dämmstoff- und Dampfsperren-Systemen bedarf es immer der Freigabe zur Verklebung durch den Dämmstoff-/Dampfsperren-Systemgeber. Nur freigegebene Materialien dürfen verklebt werden! Die Haftflächen müssen tragfähig, sauber, blasenfrei und frei von Trennmitteln wie z.B. Talkum, Fett, Ölen usw. sein. Feuchte, aber nicht nasse (Wasserfilm, stehendes Wasser) Untergründe können geeignet sein. Eventuell vorhandene Zementschlämme und Sinterschichten auf mineralischen Untergründen müssen mechanisch entfernt werden. Blasen in z.B. Bitumenbahnen sind fachgerecht zu beseitigen. Um eine einwandfreie Haftung sicher zu stellen, sollten Bitumenbahnen eine vollflächige und lagesichere Bestreuung haben. Es besteht keine Haftung auf PE, PP, PTFE und Silicone. Es wird grundsätzlich empfohlen, auf jedem Untergrund einen Haft- und Verträglichkeitstest durchzuführen. |
| Verarbeitung | <p>Vor Arbeitsbeginn angrenzende Flächen zum Arbeitsbereich vor Verschmutzung schützen. Bei starken Windböen ist darauf zu achten, dass der leichte HassoStick 104 PU-Dämmstoffkleber nicht in der Nähe befindliche Bauteile, Gegenstände oder Personen verschmutzen kann.</p> <p>Unbedingt Schutzkleidung, Handschuhe und Schutzbrille tragen!</p> <p>Zur Vermeidung einer übermäßigen Verschmutzung der Arbeitsgeräte und für leichtere Reinigung empfehlen wir die einzelnen Anschlussventile an Behälter und Verteiler und auch die Verteilerspitze mit etwas Silikonspray zu besprühen.</p> <p>Flasche vor Gebrauch ca. 20 x kräftig schütteln, damit der Inhalt gut vermischt, die Klebstoffqualität optimiert und die Ausbeute hoch wird. Bei längeren Unterbrechungen (> 60 min.) ist der Vorgang zu wiederholen um die gewünschten Qualitätseigenschaften zu erzielen.</p> <p>Die Schaumpistole vor dem Anschluss an die Flasche sichern. Hierzu die Stellschraube an der Hinterseite der Pistole vollkommen nach rechts zudrehen. Pistolenschlauch an die Flasche aufschrauben und mit einem Schraubenschlüssel festziehen (nicht zu fest anziehen!). Das Flaschenventil aufdrehen und die Verbindung zum Schlauch auf Dichtigkeit prüfen. Stellschraube nun langsam aufdrehen und (z.B. in einem Karton) den Ausbringdruck und die Strangdicke optimal einstellen.</p> <p>HassoStick 104 PU-Dämmstoffkleber direkt auf den Untergrund auftragen. Die Pistole ist beim Auftrag möglichst senkrecht zu halten. Zwischen Pistolendüse und Untergrund ist während des Sprühvorgangs ein Abstand von 1 -2 cm einzuhalten. Frühestens nach 2 Minuten und spätestens nach 8 Minuten die Dämmstoffplatte einlegen, damit der Klebstoff ausreichend ablüften und seine volle Klebekraft entwickeln kann (bei 23 °C und 50 % r.L. – bei höherer Temperatur/Luftfeuchtigkeit reduziert und bei niedriger Temperatur/Luftfeuchtigkeit erhöht sich der 8 Minutenwert entsprechend).</p> <p>Die Dämmstoffplatte nicht klopfen oder abnehmen und wieder neu ansetzen, da sonst die Kleberstruktur zerstört und die Klebekraft massiv reduziert wird. Besonders bei hohen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit ist durch leichtes Besprühen des Klebstoffstranges mit Wasser die schnelle Durchhärtung bzw. das ausreichend hohe Aufschäumverhalten sicher zu stellen. Die Dämmstoffplatten sollen kontaktfindend angedrückt werden und mind. 15 Minuten mit geeigneten Beschwerungen gesichert werden, um die Klebekraft zu erhöhen und das Abrutschen und Abheben durch Windsog zu verhindern. Die Platten dürfen bis zur Durchhärtung (mind. 45 Minuten) nicht begangen werden. Bei Arbeitsunterbrechungen die Pistolenstellschraube immer zudrehen um ein Aushärten des Substrats in Schlauch / Pistole zu verhindern.</p> <p>Bei Stahltrapezunterkonstruktionen sind die Klebestränge immer auf den Obergurten aufzutragen. Alle offenen Fugen innerhalb der Dämmung können mit HassoStick 104 PU-Dämmstoffkleber wärme- und schalldämmend ausgefüllt werden. Überstehenden, vollständig ausgehärteten Klebstoff mit einem scharfen Messer wegschneiden. HassoStick 104 PU-Dämmstoffkleber kann nach der Aushärtung überstrichen oder überputzt werden. Das Aufbringen der Abdichtung kann erst nach vollständigem Ablüften von HassoStick 104 PU-Dämmstoffkleber erfolgen, da nur so das Treibgas im System auch entweichen kann.</p> <p><i>Verarbeitungstemperatur:</i> +5 °C bis +35 °C (Umgebungstemperatur) +5 °C bis +35 °C (Haftflächentemperatur) +10 °C bis +35 °C (Behältertemperatur)</p> |

Optimale Produkttemperatur ist +15°C. Bei Bedarf Behälter im Wasserbad langsam abkühlen bzw. erwärmen und so auf die optimale Temperatur bringen.

Achtung: Die Reichweite und Ausbringbarkeit reduziert sich bei Flaschentemperaturen unter + 15 °C.

Bei Eis u. Schnee, Nässe u. Sturm ist die Verarbeitung nicht zulässig (s. DIN 18338, Absatz 3.1), da unter diesen Bedingungen die Verklebung unzureichend sein kann.

Reinigung: Mit PISTOLEN & SCHAUMREINIGER vor Aushärtung, danach mit PU REMOVER oder mechanisch entfernbar.

Das System Flasche/Schlauch/Pistole kann unter Druck (beide Ventile geöffnet, Stellschraube an der Pistole geschlossen) für einen Zeitraum von bis zu 2 Wochen aufbewahrt werden. Wenn die Lagerzeit ohne Einsatz länger als 2 Wochen ist, raten wir, das System vollständig zu reinigen. Hierzu den Reinigungs-Adapter auf den Schlauch und dann PISTOLEN & SCHAUMREINIGER auf den Adapter schrauben. Das System nun so ausgiebig reinigen, dass keine Klebstoffreste mehr im System sind. Anschließend Adapter und Reiniger entfernen und sicherstellen, dass auch kein Reiniger mehr in Schlauch oder Pistole verbleibt.

Materialverbrauch

Der Verbrauch je Laufmeter Klebstrang mit ca. 30 mm Durchmesser beträgt ca. 22 g.

Bei Unebenheiten (> 5 mm) ist die Klebstoffmenge je Laufmeter entsprechend zu erhöhen. Die maximale Höhendifferenz darf 8 mm nicht überschreiten. Je m² Klebefläche sind mind. 3 gleichmäßige Klebstränge mit einem Durchmesser von mind. 30 mm erforderlich. Die Anzahl der Klebstränge ist gemäß DIN EN 1991-1-4/NA, Tabelle NA.B.3 (Vereinfachte Geschwindigkeitsdrücke) abhängig von Region, Dachfläche, Bauwerkshöhe, Eck- bzw. Randbereich sowie den zu verklebenden Materialien. Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick der benötigten Klebstränge pro m² bei Verwendung von Polystyrol. **Hierbei handelt es sich jedoch um eine vereinfachte Darstellung am Beispiel geschlossener Gebäude und befreit nicht von einer exakten Berechnung der Windsogkräfte und dem daraus resultierenden Klebstoffbedarf.**

| Dachflächen Höhe in m | Innenbereich | Innerer Randbereich | Äußerer Randbereich | Eckbereich |
|--------------------------------------|---|---------------------|---------------------|------------|
| | Anzahl der Klebstränge pro m ² | | | |
| Windzone 1- alle Geländekategorien | | | | |
| bis 20m | 3 | 3 | 4 | 5 |
| Windzone 2- Geländekategorie 2 bis 4 | | | | |
| bis 12 m | 3 | 3 | 4 | 5 |
| >12 bis 20 m | 3 | 3 | 5 | 6 |
| >20 m | * | * | * | * |
| Windzone 3- Geländekategorie 2 bis 4 | | | | |
| bis 12 m | 3 | 3 | 5 | 6 |
| >12 bis 20 m | 3 | 4 | 6 | 7 |
| >20 m | * | * | * | * |

* Dachflächen in Windzone 4 oder Geländekategorie 1 in den Windzonen 2 + 3 sowie Gebäude bei denen mit einem Innendruck zu rechnen ist, benötigen gemäß DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12 immer einen objektbezogenen Einzelnachweis.

Gemäß Flachdachrichtlinie, Absatz 2.6.3.3 und Tabelle 8 können für alle geschlossenen Gebäude bis 25 m Höhe bei Verlegung ohne Auflast folgende Klebstoffmengen als ausreichende Sicherung gegen Abheben durch Windkräfte angesehen werden:

| | |
|---------------------|-------------------------------|
| Innenbereich | 4 Klebstränge/ m ² |
| Innerer Randbereich | 5 Klebstränge/ m ² |
| Äußerer Randbereich | 6 Klebstränge/m ² |
| Eckbereich | 8 Klebstränge/m ² |

Bei Verklebungen von Mineralwolle sind die Werte gemäß vorgenannter Tabelle 8 anzuwenden. Bei Verklebung von Mineralwolle-Dämmplatten untereinander ist jeweils mind. 1 Klebstrang/m² zusätzlich aufzutragen.